

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1821**

97 (4.12.1821)

Großherzoglich Badisches  
Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 97. Dienstag den 4. Dezember 1821.

V e r o r d n u n g.

No. 23,432.

Die Chausseegeldbefreiung landwirthschaftlicher Düngmittel betreffend.

In Gemäßheit eingelangten Rescripts des großh. Finanzministeriums vom 14. November d. J. No. 10,473. wird andurch verordnet, daß, da die bereits ausgesprochene Chausseegeldfreiheit der Düngfuhren die Beförderung des Landbaues bezwecke, auch andere Düngmittel, wie z. B. Gyps und Aescherig, in Bezug auf die Weggeldsenträchtung, den, im Artikel 7. Abschnitt 10. des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 befreiten landwirthschaftlichen Gegenständen gleich zu behandeln sind. Wornach sich die betreffenden Behörden zu achten haben. Mannheim den 24. November 1821.

Direktorium des Neckarkreises.

Siegel.

Vdt. Joachim.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

1) Stockach. Der unten beschriebene Jud, angeblich Isaaq Emanuel aus Kolmar, beinahe vollständig überwiesen, aber nicht geständig, eine silberne Uhr gestohlen zu haben, ist dahier in Untersuchung gekommen. Er will der Sohn von herumziehenden, schon vor mehr als 20 Jahren verstorbenen Eltern, zufällig in Colmar geboren worden seyn, und stets ein so vagirendes Leben geführt haben, daß man ihn nirgends kenne. Er bestreitet weder Effekten, noch den mindesten Ausweis über sein Herkommen, will gar nichts zu dessen Erhebung näher anzugeben wissen, und es hat sich seine Angabe über den Geburtsort als ungegründet gezeigt. Alles dieses macht wahrscheinlich, daß Inquisset auf diesen Angaben nur beharrt, um dadurch die Entdeckung anderer begangener Verbrechen zu verhindern. Man ist daher veranlaßt, diesen öffentlichen Weg einzus-

schlagen, und darauf alle Criminal- und Polizeibehörden angelegentlich zu ersuchen, bestehende, zur Entdeckung der Wahrheit dienliche Notizen in möglichster Eile anher mitzutheilen.

Personbeschreibung. Jakob Emanuel von Colmar, ist 5' 4" groß, hat schwarze à la Titus geschnittene Haare, erhabene Stirne, starke Augenbraunen, blaue Augen, große Nase; mittlern Mund, rundes Kinn, starken Backenbart, ovales Gesicht, etwas blasse Gesichtsfarbe. Er trägt einen runden Filzhut, einen dunkelgrünen Frack mit Knöpfen von gleicher Farbe, kein Gilet, lange grüne tüchene Hosen, und Wändelschuhe. Stockach den 22. November 1821.

Großh. Bezirks- und Criminalamt.

Freyer.

2) Mosbach. Johann Adam Ripp von Fahrenbach, welcher vor ohngefähr 3 Wo-

den aus dem Correctionshause entlassen worden, hat sich abermals eines bedeutenden Diebstahls schuldig gemacht, und ist entwichen. Sämmtliche Ortsobrigkeiten werden aufgefordert, auf diesen gefährlichen Dieb zu fahnden, welches um so nöthiger ist, als derselbe sich auch noch ganz gute Kleider zu verschaffen gewußt hat, mithin leicht eine Aufnahme finden kann.

Personbeschreibung. Johann Adam Ripp von Fahrenbach, ist 5' 10" groß, hat ein länglichtes, rothes, etwas von den Pocken zerrissenes Gesicht, braune Haare, blaue Augen, lange Nase, mittelmäßigen Mund.

Bei seiner Entweichung trug derselbe ein Paar lange rüchene dunkelblaue Hosen, Halbtiefel, ein feines flächernes Hemd, einen dunkelblauen Wamms, und eine grüne Sammetkappe mit Fuchspelz ausgeschlagen, oben mit einer goldenen Quaste, so wie solche die jungen Bursche in hiesiger Gegend tragen. Mosbach den 23. November 1821.

Großherzogl. Stadt- u. l. Landamt.  
Hennemann.

- 3) Bruchsal. In der Nacht vom 10ten auf den 11ten d. wurden dahier gestohlen:
- 6 zinnene Suppenteller,
  - 6 dergleichen flache,
  - 3 dergleichen Platten, auf einer der Buchstab H, nebst Küferwappen, gestochen,
  - 2 Paar schon getragene Mannstiefel,
  - 1 kupferner Brennkesselhut von mittlerer Größe,
  - 1 Paar grüne gefärbte lange Hosen von Rankin,
  - 1 weiße baumwollene Kappe,
  - 2 weiße Frauenhauben.

Die großherzoglichen Ober- und Bezirksämter werden hiervon mit dem Ersuchen in Kenntniß gesetzt, durch die Polizeiaufseher genau darauf Acht haben, die Effekten und ihren Besitzer, wenn dieser eine der Flucht wegen verdächtige Person seyn sollte, auf Betreten arretiren und anher einliefern zu lassen. Bruchsal den 15. Novbr. 1821.

Großherzogl. Oberamt.  
Wachauer.

- 3) Waldürn. Der Barthel Ballweg Wittib von Hornbach wurden am 6ten d.

Nachmittags gegen 4 Uhr, von drei fremden Burschen 150 fl. hinterlistiger Weise entwendet.

Zwei derselben, welche ihrer Angabe und dem Aussehen nach Juden waren, fanden sich Anfangs allein in der Wohnung, unter dem Vorwand, Hafer kaufen zu wollen, ein, sprachen von allerlei der Wittib bekannten Verhältnissen, bis der dritte als ein dem Angeben, der Art sich ausdrücken, und Gebärden nach aus Frankreich kommend; der russischer Soldat, erschien. Letzterer stellte sich wegen dem weiten Marsch nach Rußland, und dem Mangel an Geld, vorlegen, und bot verschiedene bei sich gehabte Sachen, als eine silberne Uhr, dann in einem Schächtelchen eine goldene Uhr, einen Ring und ein Kreuz, zum Verkauf an.

Einer der erstern that, indem er mit den in dem Kreuz eingefassten Steinen an den Fensterscheiben rigte, als wenn ein großer Werth daran sei, sprach die Ballweg Wittib, während dem er mit dem Russen handelte, und dieser für mehrere auf den Tisch gelegte Kronenthaler das Kreuz nicht lassen wollte, gegen den Verfaß aller dieser Sachen um Vorschuß an, und nahm derselben, als solche Geld herbeiholen wollte, einen Beutel von 150 fl. an Kronenthalern und 24 kr. Stücken unter dem Versprechen hinweg, ihr den andern Tag das Geld mit Gewinnst wiederbringen zu wollen. Die 150 fl. mit mehreren von Letzerem bei sich gehaltenen Kronenthalern wurden dem Russen übergeben, die 2 Uhren mit Ring und Kreuz versiegelt, und der Ballweg Wittib als Verfaß übergeben.

Da dieselbe keine 20 fl. werth sind, und wie sich von selbst versteht, nicht ausgelbft wurden, so bringen wir diese Betrügerei mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, auf die hier unten beschriebenen Betrüger ein wachsameres Auge zu haben, solche im Betretungsfalle zu arretiren, und hieher auszuliefern.

Personbeschreibungen.

Die zwei erstern sind mittlerer Größe, tragen runde Hüte mit Wachstuch überzo-

gen, dunkelblaue lange Oberrocke und hohe Stiefel, welche über die Hosen gehen; der eine hatte ein schwarzseidenes Halstuch, und dunkelblaue Hosen an, war ohngefähr 36 bis 38 Jahre alt, blatternarbigt, hatte graue Augen und etwas blonde Haare, so wie dergleichen Backenbart.

Der andere mag 28 Jahre alt gewesen seyn, hatte ein rothkattunenes Halstuch, und graue Hosen an, war schwarz von Haaren, etwas schwarze Gesichtsfarbe, und trug einen röthlichen Backenbart und einen gelben Stock, welcher oben schwarz gewickelt war. Beide waren ihrer Mundart und Angabe nach Juden.

Der angebliche Russe mag in die 40 Jahre zählen, ist von kleiner dicker Statur, hat tiefliegende schwarze Augen, dicke aufgetrunzene rothe Backen, einen dicken Kopf, trug eine Kappe von Wachs- oder Wachstuch mit einem Schild, einen weißen Wamms von Bey oder Woltenzeug, ein weißleinenes Halstuch, leinene Hosen, Halbstiefel oder Schuhe, und hatte unter dem Arm ein Päckchen in einem rothen Sack- oder Sack- eingewickelt, Wallbären den 12. November 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Nies.

2) Engen. Gegen Anton Vertsche, Hufschmied von Ehlingen, aus der ordentlichen Militärconscription für 1822, welcher sich des Vergehens der Refraction schuldig gemacht hat, wurde durch hohen Kreisdirectorialbeschluss dd. Konstanz den 2. November No. 25661. der Verlust des Ortsbürgerrechts und eine Geldstrafe von 800 fl. erkannt. Engen den 17. November 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Eckhard.

2) Bruchsal. Der Soldat Joseph Höflich von Forst, welcher vor einigen Tagen vom Linien-Infant. Regiment Großherzog No. 1. desertirt ist, wird aufgefordert, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe, sich binnen 6 Wochen zu stellen, und zu verantworten, Bruchsal den 21. November 1821.

Großherzogl. Oberamt.  
Machauer.

2) Osterburken. Da der unterm 22. März v. J. zur Empfangnahme seines Vermögens vorgeladene Kiefergeselle Felix Blas von Zimmern, binnen Jahresfrist nicht erschienen ist, so wird derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen dessen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben. Osterburken den 20. November 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Herrmann.

2) Philippsburg. Der unterm 21sten Oktober 1820 öffentlich vorgeladene Franz Xaver Legemayer, ein Sohn des verlebten kön. preuß. Soldaten Martin Legemayer, und dessen ebenfalls verstorbenen Eheweibes Barbara, geb. Hallmayer zu Wiesenthal, hat sich zum Empfang seines älterlichen Erbtheils bisher nicht stiftet; derselbe wird daher hiermit für verschollen erklärt, und es soll nunmehr dessen Vermögen gesetzlicher Ordnung nach an dessen nächste Verwandten ausgehändigt werden. Philippsburg den 16. November 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Keller.

2) Osterburken. Der schon vor 21 Jahren im ersten Grade entmündigte Bürger und Bauer Kaspar Reinhard d. ä. zu Merchingen, ist mittelst Beschlusses des großh. hochl. Main- und Tauberkreisdirectoriums vom 29. v. M. No. 12738. im zweiten Grade mundtot erklärt worden. Sein Pfleger ist Vogt Peter Hedinger zu Merchingen. Dies wird zur allgemeinen Wissenschaft öffentlich bekannt gemacht. Osterburken den 12. November 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Herrmann.

3) Freiburg. Nachbenannte Conscriptirte für das Jahr 1822, als:

Martin Müßlin, Gärtner,

Alois Ritzinger, Schreiner,

Joh. Baptist Steurer; alle von Freiburg,

haben sich weder bei der Messung noch Loosung gestellt, und werden daher andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier unfehlbar zu stellen, widrigenfalls gegen sie als Refraktärs nach den bestehenden Lan-

beschlossen würde verfahren werden. Freiburg den 17. Novbr. 1821.

Großherzogl. Stadttamt.

Chriſmar.

1) Gengenbach. Ein italienischer Zinngießer, welcher sich in diesseitigem Lande aufhält, mit Zinnwaaren hausirt und in Zell am Harmsbach seine Uhr verloren hat, wird hiermit aufgefordert, sich wegen diesem Vorfall dahier vor Amt zu stellen, auch seine Uhr in Empfang zu nehmen, oder wenigstens seinen Namen und Aufenthalt anher anzuzeigen. Gengenbach den 17. November 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Siegel.

1) Rheinbischofsheim. Der zur Conscription für das Jahr 1822 gehörige aber abwesende Karl Metz von Rheinbischofsheim, ein Müller von Profession, welcher durch das Loos No. 56. in die militärische Reserve gefallen ist, wird andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an dahier zu stellen, und über seine unerlaubte Abwesenheit zu verantworten, ansonsten gegen ihn nach den Landesgesetzen verfahren werden wird. Rheinbischofsheim den 27. November 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Jägerschmied.

1) Philippsburg. Da die Maria Eva Walther, geb. Kistner von Neudorf, der an sie ergangenen Aufforderung ohngeachtet sich binnen Jahresfrist nicht fürt hat, noch sonstige Nachricht von ihrem Aufenthalte gegeben hat, als wird dieselbe hiermit für verschollen erklärt, und deren in circa 80 fl. bestehendes Vermögen gesetzlicher Ordnung nach ihren nächsten Anverwandten ausgethändigt werden. Philippsburg den 26. November 1821.

Großherzogliches Amt.

Keller.

1) Freiburg. Da sich der amtlichen Aufforderung vom 4. September d. J. ungeachtet keine Ansprache auf den, auf dem Hause des verstorbenen Simon Gesser noch vorgemerkt stehenden Kauffchillingdrest per 166 fl. 40 kr. erhoben hat, so wird derselbe

hiermit für kraftlos und amortisirt erklärt. Freiburg den 7. November 1821.

Großherzogl. Stadttamt.

Chriſmar.

1) Bruchsal. Der heute zum erstenmale wieder abgehaltene Viehmarkt wurde besucht mit 215 Pferden, 20 Fohlen, 250 Paar Ochsen, 230 Kühen, 180 Rindern, 383 Hammel

Davon wurden wirklich verkauft, und daraus erlöst:

11 Pferde.....	1007 fl. 30 fr.
1 Fohlen.....	25 » — »
81 Stück Ochsen.....	6269 » 27 »
28 Kühe.....	976 » 9 »
15 Rinder und Stiere	155 » 54 »
383 Hammel.....	2541 » 7 »

Die höchsten Kaufpreise waren:

1 Pferd.....	209 fl. — fr.
1 Paar Ochsen.....	228 » — »
1 Kuh.....	66 » — »

Der nächste Viehmarkt wird abgehalten Montag den 18. März 1822, und der Mittelfasten Krämermarkt am Mittwoch den 20. März, weil am 19. März das Fest des heil. Josephs als gesetzlicher Feiertag einfällt. Bruchsal den 19. November 1821.

Großherzogl. Stadttamt.

3) Blumenfeld. Da sich der längst abwesende Peregrin Keller von Wiechs, auf die öffentliche Vorladung und Aufforderung zur Bestnahme seines Vermögens vom September 1820 nicht erschienen ist, und auch nichts von sich hören lassen, so erklärt man denselben hiemit für verschollen, und es wird dessen Vermögen gegen genügende Sicherheitsleistung an seine nächsten Verwandten ausgefolgt. Blumenfeld den 9. November 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Hamburger.

## Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

### Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben,

unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzoglichen Amte  
Gerlachsheim

1) zu Grünsfeldzimmern, an die in Concurs erkannten Philipp Wirsching'schen Eheleute, auf Montag den 10. Dezember, früh 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Gerlachsheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Neckarbischofsheim

2) zu Neckarbischofsheim, an den in Sant gerathenen Bürger und Hafnermeister Friedrich Scharf, auf Montag den 17. Dezember l. J. Morgens 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Neckarbischofsheim.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte  
Mosbach

2) zu Kochendorf, an den in Sant gerathenen Schäfer Leonhard Kirchner, vormals Bestandschäfer in Muckenthal, auf Dienstag den 18. Dezember l. J. früh 9 Uhr, zu Mosbach.

Aus dem Großherzoglichen Amte  
Neckargemünd

2) auf dem Beddersbacher Hof, bei Lobensfeld, an den in Sant erkannten Erbbeständer Jakob Dorr, auf Montag den 17. Dezember l. J. Morgens 9 Uhr, zu Lobensfeld.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Neckargemünd

3) zu Wiesenbach, an den in Sant gerathenen Br. u. Schmiedmeister Nikolaus Ebinger, auf Dienstag den 11. Dezember, Morgens 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Wiesenbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Eberbach

3) zu Balsbach, an den gewesenen Vogt Franz Schork, auf Donnerstag den 13. Dezember, Morgens 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Balsbach.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte  
Mosbach

3) zu Neckarelz, an den in Sant erkannten Michael Leuz, auf Montag den

17. Dezember d. J. früh 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Neckarelz.

2) Mannheim. Alle diejenigen, welche an die Nachlassenschaft des Nachgängers Adam Huber eine Forderung zu machen haben, werden andurch aufgefordert, solche den 12. d. M. Dezbr. Morgens 9 Uhr, bei unterzeichneter Stelle anzuzeigen und richtig zu stellen. Mannheim den 28. Novbr. 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leers.

### Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Oberamte  
Emmendingen

1) von Röndringen, Katharine Leheis, geboren den 27. November 1775, welche schon seit 20 Jahren von Haus abwesend ist.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte  
Mosbach

2) von Oberschefflenz, Joh. Haack, welcher im Jahr 1812 als Fahnschmied in französischen Diensten nach Rußland gezogen ist.

3) Bruchsal. Michael Lang, von hier, ein Sohn des verewigten fürstl. Speierschen Hoflaquai Nicolaus Lang, welcher schon über 20 Jahre von hier entfernt ist, ohne inzwischen etwas von sich hören zu lassen, oder dessen etwaige Leibeserben, werden hiermit aufgefordert, sich binnen einem Jahre vor unterzeichneter Stelle zu sistiren und ihre Ansprüche auf das dem Michael Lang anerfallene, bisher unter Pflegschaft gestandene älterliche Vermögen geltend zu machen, widrigenfalls sie nach Umlauf dieser Frist für verschollen erklärt, und die bekannten nächsten Anverwandten des Michael Lang

in fürsorglichen Besitz des älterlichen Vermögens eingewiesen werden sollen. Zugleich wird hierdurch der Bruder dieses Michael Lang, Namens Jakob Lang, der sich ebenfalls schon vor 20 Jahren von hier entfernte und inzwischen nichts von sich hören ließ, oder dessen etwaige Leibeserben, aufgefordert, sich ebenfalls binnen einem Jahre vor der unterzeichneten Stelle zu stellen, und ihre Ansprüche auf das Vermögen des vermiften Michael Lang geltend zu machen, indem ansonst auch sie für verschollen erklärt und der ihnen an dem Vermögen des gedachten Michael Lang gebührende Antheil dessen übrigen bekannten nächsten Intestaterben in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden soll. Bruchsal den 3. Novbr. 1821.

Großherzogl. Oberamt.

Machauer.

Vdt. Goedtler.

### Versteigerungen.

1) Mannheim. Dienstag den 11. Dezember l. J., Nachmittags um 2 Uhr, werden in dem Lagerhause am Neckar ohngefähr 10 Zentner Pech gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Mannheim den 27. November 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Leers.

2) Weinheim. Montag den 17. Dezbr. Morgens um 10 Uhr, und Nachmittags um 2 Uhr, und eben so an den folgenden Tagen, sollen aus dem Nachlasse des Amtsrevisors Halm mehrere Kleidungsstücke, Kostbarkeiten, ganz neue Bettung und Schreinerwerk, Gläser, Holz, mehrere Kupferstiche und Malereien, Bücher, Schreibmaterialien, endlich einiges Pferde- und Chaisengeschirr öffentlich gegen gleich baare Bezahlung auf dem großherzogl. Amtsrevisorate versteigert werden. Weinheim den 23. Novbr. 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Jung Hans.

3) Sinsheim. Der dahiesige Br. u. Bäckermeister Gottlieb Wörkel ist gesonnen,

seine an einer frequenten Straße dahier gelegene zweistöckige Behausung, bestehend in 3 heizbaren Wohnzimmern, 4 Kammern, 2 Küchen, einer Backstube, einem Keller, einer Holzremise, einem Stall zu 3 Stück Rindvieh, und vier Schweinälle, nebst Hof und Wauplatz zu einer Scheuer, im Wege einer öffentlichen Versteigerung zu veräußern. Wir haben hierzu Termin auf Mittwoch den 19. Dezember, Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause anberaumt, welches mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß fragliche Behausung mit der Vergünstigung begünstigt ist, und auswärtige Steigerer sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben. Sinsheim den 17. November 1821.

Großherzogl. Stadtrath.

4) Flinsbach, Bezirksamt Neckar: Bischofsheim. [Jagd: Verpachtung] Die den Direktor von Helmstatt'schen Erben auf hiesiger Markung allein zuständige Jagd wird den 2. Februar 1822, Vormittags 10 Uhr, in dem Wirthshause zu Flinsbach auf sechs Jahre verpachtet werden, vorbehaltlich der Ratifikation. Verwangen den 18. November 1821.

Grundherrl. Rentamt.

Hölder.

### Anzeige.

#### Große Güter-Lotterien.

Mit allerhöchster Bewilligung Sr. Maj. des Kaisers von Oestreich werden folgende Güter vermittelt zwei mit vielen Geldgewinnsten verbundenen Lotterien, ausgespielt, und den Gewinnenden ganz schuldenfrei übergeben, nämlich:

I.

a) Die auf 371,923 fl. 20 kr. W. W. gerichtlich geschätzte schöne und bedeutende Herrschaft Woerdl am Flusse Gurl, mit dazu gehörigem Dominikahofe Draschkowitz, nebst 34 Dörfern, Waldungen, Fische-

reien 10., 10 Stunden von Laibach und 22 Stunden von Triest entfernt, in einem milden Klima und einer äußerst angenehmen Gegend, die wegen ihres bedeutenden Wein, Frucht- und Obstbaues der Garten von Krain genannt wird. Das Schloß ist seiner Lage nach einzig, da es mitten im Fluß Gurk auf einer Insel liegt. Dieses alles zusammen bildet den ersten Hauptpreis bei dieser Lotterie.

b) Das auf 46361 fl. 47½ kr. W. W. gerichtlich geschätzte Herrschaftshaus No. 21 in Laibach, 4 Stockwerke hoch, mit 23 Zimmern, 4 Küchen, mehrere andere feuerfeste Gewölbe, Stallung zu 9 Pferden, wozu noch ein Garten und 2 große Wiesen 10. gehören, als zweiter Hauptpreis.

Der Gewinner, welcher die eine oder andere dieser Realitäten nicht in Besitz nehmen will, erhält durch das Großhandlungshaus Daniel Coith u. Sohn in Wien, die im Plan bestimmte bedeutende Gelddablösung.

Außer diesen zwei Hauptpreisen enthält diese Lotterie noch 1283 Geldgewinnste, im Gesamtbetrag von 104,570 fl.

Die Ziehung geschieht in Wien unter Aufsicht der kais. königl. Hofbehörde am 1. März 1822.

Der Preis des Looses ist 7 Gulden rheinisch inclusive aller Kosten.

## II.

Die großen Eisen- und Stahlhammerwerke zu Malborgeth, nebst einer Nägelfabrik, dann einem Herrnhause, mehreren andern Häusern und einer Mairerei, auf 750,026 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzt, als Hauptpreis dieser Lotterie.

Diese großen Realitäten liegen in Kärnthens, im Villacher Kreise, eine Stunde von der Gränze des lombardisch-venetianischen Königreichs, 48 Meilen von Wien, 29 Meilen von Venedig, 13½ Meilen von Triest, und 5 Stunden von der Kreisstadt Villach entfernt, hart an der Hauptkommerzialstraße, welche durch Inner-Oestreich nach Italien führt. Sollte jedoch der Gewinner dieser Realitäten solche nicht selbst in Besitz nehmen wollen, so erhält er dafür von dem Großhandlungshause Karrer und

Borkenstein in Wien, die ebenfalls im Plan bestimmte sehr bedeutende Gelddablösung.

Außer diesem Hauptpreise enthält diese Lotterie noch 1000 verschiedene Geldgewinnste, zusammen 75,000 fl.

Die Ziehung geschieht in Wien unter Aufsicht der kais. königl. Hofbehörde am 14. März 1822.

Der Preis des Looses ist 14 Gulden rhein. inclusive aller Kosten.

Es ist hauptsächlich zu bemerken, daß diese beiden Lotterien besonders wegen ihrer geringen Loosenanzahl alle vorhergehenden dieser Art Auspielungen übertreffen. Die Geldgewinnste können auf Verlangen durch mich eingelöst werden, und man daher nicht nöthig hat, sich erst deswegen direkt oder indirekt nach Wien zu wenden, in so fern jedoch nur, daß die Loose aus meiner Kollekte sind, und solche daher auf der Nebenseite von mir eigenhändig mit unterschrieben seyn müssen.

Bis zu den resp. Ziehungstagen kann man bei mir Loose hiervon zu den angelegten Preisen, wie auch Pläne gratis, welche die nähere Beschreibung 10. jener Güter enthalten, haben.

Diejenigen, welche mich direkt mit ihren werthen Aufträgen beehren, werde ich nach Zufriedenheit bedienen, welches immer mein Bestreben seyn wird.

Briefe und Gelder werden postfrei erbeten.

A. D. Fläsch, Hauptkollekteur,  
Lat. B. No. 75. Allerheiligengasse,  
in Frankfurt am Main.

NB. Die beiden Ziehungslisten kosten, in Folge der Auslagen und des hohen Porto von Wien, 36 kr., die auf Verlangen einem jeden zugesandt werden können.

## Dienstschrift.

Die von der Grund- und Patronats Herrschaft erfolgte Präsentation des bisherigen Schulverwesers Georg Andreas Wannspach als wirklicher Schullehrer auf den evangel. Schuldienst zu Hoffenheim, Dekanats Sinsheim, hat die Landesherrliche Bestätigung erhalten.



## Viktualien = Preise

der großherzoglich badischen Hauptstadt Mannheim.

I. Polizei = Taxen für den Monat Dezbr. 1821.					
	Pf.	Lth.		fr.	pf.
<b>B r o d.</b>			<b>F l e i s c h.</b>		
Ein Lucken, oder gerissener Paarweck für 1 fr.	—	10½	Mast = Ochsenfleisch, das Pfund	9	—
— rundes Wasserbrod, ein lang gerissenes Tafelbrod, und ein Kümmelbrod für 1 fr.	—	9½	Kalbfleisch	7	2
— Milchbrod für 1 fr.	—	7½	Lammfleisch	7	2
— Tafelbrod von Weismehl für 4 fr.	1	19	Schweinefleisch	6	2
— Tafelbrod von Weismehl für 2 fr.	—	24			
— stahlmäßiges Kundenbrod für 7½ fr.	4	—	1) Die Fleischwaage darf nur ein Zehentheil des Gewichtes, 1 Pf. auf 10, und zwar von der nämlichen Gattung, betragen.		
— stahlmäßiges Kundenbrod für 3½ fr.	2	—	2) Bei den jüdischen Metzgern siehet das Pf. der drei ersten Fleischgattungen um einen halben Kreuzer wohlfeiler.		

II. Marktpreise von dem Monate Novbr. 1821.						
	fl.	kr.	pf.		fl.	pf.
<b>G e t r e i d e u. s o n s t i g e F r ü c h t e.</b>				<b>F i s c h e.</b>		
Korn, das Malter	3	21	—	Salmen, das Pfund	—	26
Gerste	2	45	—	Hechte	—	19
Spelz	2	22	—	Karpfen	—	26
Spelzgerne	5	1	—	Maal	—	—
Waiszen	5	8	—	Korellen	—	16
Hafer	1	49	—	Barsche	—	12
Wälschkorn	4	—	—	Schleiben	—	10
Linzen	4	15	—	Barben	—	—
Erbisen	4	34	—	Gressen	—	4
Bohnen	—	—	—	Weißfische	—	—
Hirszen	5	30	—	<b>S c h m a l z.</b>		
Wicken	—	—	—	Frische Butter, das Pfund	—	14
Neps	8	15	—	Nierenfett	—	12
Kartoffeln	—	59	—	Hammelfett	—	12
Heu, der Zentner	—	51	—	Schweinefett	—	10
Kornstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 18 Pfund	11	56	—	<b>U n s c h l i t t u. L i c h t e r.</b>		
Spelzstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 14 Pfund	9	22	—	Neues Unschlitt, der Zentner	16	52
<b>M e h l.</b>				Lichter, besser Gattung, das Pfund	—	18
Korn- oder Roggenmehl, das Malter	3	47	—	Lichter, gemeiner Gattung, das Pf.	—	18
Weismehl in ganzer Parthie	5	42	2	Seife	—	13
Schwingmehl	7	36	2	<b>B r e n n h o l z.</b>		
Dänstmehl	6	8	—	Buchenholz, das Maß	14	22
Schrotmehl	5	4	2	Eichenholz	10	30
Kern- oder Griesmehl	3	48	2	Birkenholz	10	42
<b>G e f l ü g e l.</b>				Eichen- und Birkenholz	—	—
Ein Truthahn	2	—	—	Tannenholz	7	—
Ein Kapaun	—	—	—	Lannenholtz	10	30
Eine Gans	1	36	—	Buchene Klappern	2	41
Eine Ente	—	35	—	Buchene Wellen, das Hundert	—	—
Ein altes Huhn	—	30	—	<b>S o n s t i g e V i k t u a l i e n.</b>		
Ein Paar junge Hühner	—	36	—	Schwarz Wildpret, das Pfund	—	22
Ein Paar junge Tauben	—	—	—	Noth Wildpret, das Pfund	—	8
Ein Feldhuhn	—	36	—	Ein Hase	1	4
Eine Schnepfe	1	—	—	Ein größeres Spanferkel	—	1
Ein Duzend Lerchen	—	36	—	Eyer, 9 Stück	—	8
Ein Spies Krammetvögel, zu 4 Stück	—	40	—	Salz, das Pfund	—	5½
				Milch, die Maas	—	6
				Bier, die Maas	—	6

Carl Hermannsdorf, Redakteur.